

# Antrag an die Gemeindevertretung Bickenbach

## von der Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion

---

eingereicht am: 26.11.1997

zur Sitzung der Gemeindevertretung am: 11.12.1997

Gegenstand: **Schuldorfweg**

Zweck: **Sanierung zwischen DGGL und Landbachbrücke**

Nummer: GRÜ 22/1997.12

GVG-Nummer: 081/97

---

### ***Beschlussvorschlag:***

Die Asphaltdecke des Schuldorfwegs zwischen der Einfahrt zur 'Deutschen Gesellschaft für Gesundes Leben' und der kürzlich reparierten Landbachbrücke ist zu sanieren.

Die Kosten für diese Maßnahme sind in den Haushalt 1998 einzustellen. Eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist zu überprüfen und gegebenenfalls zu beantragen.

### ***Begründung:***

Nach der Wiederherstellung des Schuldorfweges zwischen Jugenheim und Bickenbach anlässlich der kürzlich abgeschlossenen Verlegung von Versorgungsleitungen sollte das letzte noch ausstehende Teilstück saniert und dem Niveau der anderen Teile angeglichen werden. Dieser Weg ist Schul- und Arbeitsweg für viele Menschen und sollte auch im Winter bei schlechten Sichtverhältnissen gefahrlos befahrbar sein. Dies ist auf dem zur Sanierung vorgeschlagenen Teilstück nicht der Fall.

### ***ggfs. geänderte Beschlussversion:***

### ***Erläuterungen:***

Votum: <b>ja (20:2:0)</b>	beschlossen am: 25.03.1998		
Grüne: ja	SPD: ja	CDU: ja; nein 1	FDP: nein

# Antrag an die Gemeindevertretung Bickenbach

## von der Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion

---

eingereicht am: 15.06.1998

zur Sitzung der Gemeindevertretung am: 09.07.1998

Gegenstand: **Schulwegsicherung**

Zweck: **Maßnahmenpaket für drei Radwege in Nord-Süd-Richtung**

Nummer: GRÜ 32/1998.07

GVG-Nummer: 029/98

---

### **Beschlussvorschlag:**

I. Die Gemeinde beschließt die in den Anlagen 1 a bis c zu diesem Antrag im Detail beschriebene Radwegführung für die Schulwege West, Mitte und Ost zur Melibokusschule als ersten Teil eines Radwegverkehrskonzepts.

II. Die in den Anlagen zu diesem Antrag im einzelnen beschriebenen Maßnahmen sind nach Maßgabe der finanziellen Mittel in den Schulsommerferien 1998 in folgenden Prioritätsstufen umzusetzen (siehe Zusammenstellung in Anlage 2):

1. Bürgersteigverbreiterung
2. alle roten Farbmarkierungen auf Fahrbahnen und Bürgersteigen inclusive Rad-Piktogramme
3. komplette Ausschilderung der Radwege, Hinweisschilder 'Radverkehr kreuzt', Zulassung von Radverkehr auf Fußgängerwegen, Stop-Schilder und weiße Balken sowie Verkehrsspiegel
4. Beseitigung von Hindernissen: Absperrbügel, überhängende Äste
5. Auffüllen von Wegen mit Kies und Auswalzung
6. Pflasterungen mit roten Verbundsteinen und Asphaltarbeiten
7. Bordsteinabsenkungen

III. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen werden Restmittel der Haushaltstellen 2.6300.950012 'Radwegsicherung', 2.6300.950006 'Verkehrsberuhigung Sandstraße', 2.6300.950013 'Fahrradabstellanlagen' sowie nachrangig Mittel aus der Rücklage eingesetzt.

IV. Die Nachbargemeinde Alsbach-Hähnlein ist bei ihren Plänen zum Bau eines Radwegs entlang des Weilerwegs umfassend zu unterstützen.

### **Begründung:**

Angesichts der finanziellen Situation des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist mit einer positiven Reaktion auf die Resolution der Gemeindevertretung vom 14. Mai 1998 zur Frage der Kostenübernahme der SchülerInnenbeförderung zur Melibokusschule durch den Kreis nicht zu rechnen.

Mehr Kinder als bisher werden ab Beginn des neuen Schuljahres den Weg zur Melibokusschule mit dem Fahrrad zurücklegen. Um diesen Trend zu fördern und um eine Zunahme der SchülerInnenbeförderung mit privaten PKW durch um die Schulwegsicherheit besorgte Eltern zu

vermeiden, muß die Gemeinde Radwege mit dem derzeit höchstmöglichen Maß an Sicherheit anbieten.

Die Radwegführung ist so konzipiert, daß die Hauptverkehrsstraßen weitestgehend umfahren werden und nur an wenig gefährdeten Stellen überquert werden müssen.

Zur Realisierung sind schnellstmöglich erhebliche Aufwendungen erforderlich. Aus dem Haushaltstitel Radwegsicherung stehen noch ca. DM 17.000 , aus dem Haushaltstitel Verkehrsberuhigung Sandstraße ca. DM 5.000 zur Verfügung. Damit lassen sich die notwendigsten Maßnahmen noch vor dem Ende der Sommerpause umsetzen.

Für den Fall der Notwendigkeit einer Entnahme von Finanzmitteln aus der Rücklage sei vorsorglich darauf hingewiesen, daß die hier beantragten Maßnahmen im Sinne der HGO zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses 1998 unvorhersehbar waren, aktuell unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

Von einer zügigen und umfassenden Umsetzung profitieren nicht nur die SchülerInnen der Melibokusschule, sondern auch der Hans-Quick-Schule und die übrige radfahrende Bevölkerung.

**ggfs. geänderte Beschlussversion:**

**Erläuterungen:** nach Ausschlußberatung zu Gunsten eines Planungsauftrages und Sofortmaßnahmen

Votum: <b>(zurückgestellt)</b>			beschlossen am:	
Grüne:	SPD:	CDU:	FDP:	

# Antrag an die Gemeindevertretung Bickenbach

## von der Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion

---

eingereicht am: 09.07.1998

zur Sitzung der Gemeindevertretung am: 09.07.1998

Gegenstand: **Schulwegsicherung**

Zweck: **Planungsauftrag und Sofortmaßnahmen**

Nummer: GRÜ 34/1998.07

GVG-Nummer: 029/98

---

### ***Beschlussvorschlag:***

- I. Die Gemeinde beauftragt ein mit Radwegplanung erfahrenes Ingenieurbüro mit der Erstellung einer Radwegplanung für das Gemeindegebiet. Die Auftragserteilung erfolgt nach Beschlußfassung der Gemeindevertretung über Eckpunkte eines Radwegkonzepts im nächsten Sitzungszug ihrer Ausschüsse.
- II. Schwerpunkt des Radwegkonzepts sollen die Wege der Bickenbacher SchülerInnen zur Hans-Quick- und Melibokusschule sowie zum Schuldorf sein. In einer ersten Phase sollen die dafür notwendigen Maßnahmen des Aus- und Umbaus, der Verkehrsregelung, der Unfallverhütung und zur Markierung benannt und ein Kostenvoranschlag über die voraussichtlich erforderlichen Mittel zur Finanzierung erstellt werden.
- III. Die in der Anlage A zu diesem Antrag aufgelisteten Maßnahmen werden bis zum Ende der Schulsommerferien 1998 vorab durchgeführt.
- IV. Die Sofortmaßnahmen werden aus den für Verkehrssicherungsmaßnahmen vorhandenen Haushaltsstellen, das Radwegverkehrskonzept aus der Haushaltsstelle 'Radwegsicherung' finanziert.
- V. Die Nachbargemeinde Alsbach-Hähnlein ist bei ihren Plänen zum Bau eines Radwegs entlang des Weilerwegs umfassend zu unterstützen.

### ***Begründung:***

Dieser Antrag ergibt sich aus der Beratung der Fachausschüsse zu unserem am 15.06.1998 vorgelegten Antrag 32/1998.07 . Dieser ursprüngliche Antrag wird zurückgestellt bis zur abschließenden Beschlußfassung zu diesem Punkt im September 1998 . Die Anlagen sollen dem mit der Radwegplanung beauftragten Ingenieurbüro zur Verfügung gestellt werden.

### ***ggfs. geänderte Beschlussversion:***

- I. Die Gemeinde beauftragt ein mit Radwegplanung erfahrenes Ingenieurbüro mit der Erstellung einer Radwegplanung für das Gemeindegebiet.

Abstimmungsergebnis: JA: 12 NEIN: 7 ENTH.: 0

- II. Schwerpunkt des Radwegkonzepts sollen die Wege der SchülerInnen zur Hans-Quick- und Melibokusschule sowie zum Schuldorf sein. In einer ersten Phase sollen die dafür notwendigen Maßnahmen des Aus- und Umbaus, der Verkehrsregelung, der Unfallverhütung und zur Markierung benannt und ein Kostenvoranschlag über die voraussichtlich erforderlichen Mittel zur Finanzierung erstellt werden.

Abstimmungsergebnis: JA: 12 NEIN: 7 ENTH.: 0

Die Abstimmung über die Punkte III, IV und V des Beschlüßvorschlages hat sich erledigt.

**Erläuterungen:** Punkte I und II beschlossen, Punkte III bis V an den Gemeindevorstand überwiesen

Votum: <b>ja (11:8:0)</b>		beschlossen am: 09.07.1998	
Grüne: ja	SPD: nein	CDU: ja	FDP: ja